

Face

Sonderausgabe zur Fußball-Europameisterschaft 2024



Editorial

Liebe Leserin, liebe Leser,

150 Minuten an Bewegung wöchentlich - und zwar als Mindestmaß - empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation (WHO). Dabei zähle jede Bewegung für mehr Gesundheit, so die Organisation der Vereinten Nationen für die öffentliche Gesundheit.

Diese Marke knacken die Nationalspieler der 24 Mannschaften, die vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 während der Europameisterschaft (EM) in Deutschland antreten, bei drei Spielen in der Gruppenphase inklusive Trainingseinheiten hoffentlich locker. Denn wie wusste schon der legendäre „Wunder von Bern“-Trainer Sepp Herberger: „Der Ball ist rund und das Spiel dauert 90 Minuten.“

Am Ball bleiben ist auch für Versicherer relevant, gilt es doch sowohl bestehende als auch neue Risiken kontinuierlich im Auge zu behalten. Dabei geht es vor allem um das Erkennen möglicher Gefahrenquellen, diese gemäß eines ordentlichen Risk Management-Ansatzes zu evaluieren und im Anschluss adäquate Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Für Unternehmen geht es wie für die Teams im Fußball um Gewinnen oder Verlieren. Die Risiken, denen Unternehmen ausgesetzt sein können, sind mannigfaltig und können je nach Größe und Branche variieren. Allen gemeinsam ist aber das Interesse an einem ungestörten Geschäftsbetrieb und die Sicherung ihrer Vermögenswerte.

Risiko- und Versicherungsexpertinnen und -experten, beispielsweise bei Chubb, können Risk Managerinnen und Risk Managern bei der Bewertung ihrer individuellen Gefahren mit ihren Erfahrungen unterstützen, um so Störungen und Restrisiken zu minimieren. Welche Spezifika sie dabei beobachten und wie Lösungsansätze aussehen können, zeigen die Artikel in dieser EM-Ausgabe der Face.

Dabei erörtern die Chubb Spezialistinnen und Spezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Risiken aus den Bereichen Terror, Life Science und Technology. Die Chubb Expertinnen und Experten aus den bei der EM als Favoriten gehandelten Ländern Frankreich, Italien, Spanien und Portugal teilen ihr Wissen um die lokalen

Märkte und zeigen deren Besonderheiten auf. Ihre Kenntnisse in Sachen Fußball haben auch Chubb Mitarbeitende aus dem In- und Ausland geteilt und uns ihre Favoriten verraten, dabei ergibt sich die Pattsituation von zwei Stimmen für Frankreich, zwei für England und zwei für Spanien.

Persönlich halte ich es mit dem EM-Sieger von 2016, der als bisher einziges Land den Titel fünf Jahre hielt.

Sie wissen, wer gemeint ist? Dann haben Sie schon eine Frage unseres EM-Quiz beantwortet. Über den abgebildeten QR-Code gelangen Sie ganz einfach zu den anderen Fragen und zu unserem Online-EM-Quiz!

Wer dann im Finale steht und gewinnt sowie alle vorherigen Spiele in der Übersicht können Sie im Chubb EM-Planner festhalten.

Und wenn Ihr Team es nicht auf das Siegerpodest schafft, trösten Sie sich mit den Worten des ehemaligen Trainers der Frankfurter Eintracht Dragoslav „Steppi“ Stepanovic, als diese 1991/1992 die Meisterschaft verlor: „Lebbe geht weiter.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine friedliche und faire EM und viel Vergnügen bei der Lektüre der Face!

Herzliche Grüße

Kerstin Hartung Alexandre

Head of Marketing & Communications Northern, Eastern & Central Regions EMEA

**EM-Quiz
Deutschland/
Österreich**



**EM-Quiz
Schweiz**





Inhalt

- 2 Editorial

- 4 Versicherungsschutz deutlich über dem Marktstandard

- 6 Wenn Innovationen auf Risiken treffen

- 8 Wir sind wohl der führende Versicherer im Schweizer Life Science-Bereich

- 10 Cyber und Klimawandel sind die Hauptrisiken der nächsten Jahre

- 12 Aufwärtstrend bei der Risikoabsicherung

- 14 EM-Spielplan 2024

- 16 Ehrgeizige Ziele

- 17 Zwischen zwei tektonischen Platten

- 18 In eigener Sache

- 20 Einer der schnellstwachsenden Märkte - weltweit

- 22 Wer gewinnt die EM 2024?

- 24 EM-Kreuzworträtsel

- 26 Wissenswertes zur EM

Versicherungsschutz deutlich über dem Marktstandard

Die Terrorlage in Deutschland zur EM 2024

Die Terrorlage in Deutschland ist seit einigen Jahren nicht zuletzt bedingt durch die jüngsten Ereignisse in diversen Regionen der Welt zu einer der größten Herausforderungen sowohl für Sicherheitsbehörden als auch die Gesellschaft geworden. Die Gefahr terroristischer Akte ist auch mit Blick auf die EM nicht zu unterschätzen und tatsächliche Anschläge und auch vereitelte Anschlagvorhaben in

Deutschland haben gezeigt, dass Terrorismus kein abstraktes Phänomen mehr ist, sondern eine reale Bedrohung für die Sicherheit der Menschen darstellt.

Eine potenzielle Terrorbedrohung während der EM resultiert aus der hohen Popularität des Events: Millionen von Menschen versammeln sich in Stadien und öffentlichen Räumen, um die Spiele zu verfolgen; dies bietet potenziellen Terroristen eine gewisse

Zielscheibe. Die Symbolkraft eines Angriffs bei einem so beliebten und internationalen Sportereignis könnte einen starken psychologischen Einfluss haben und die Aufmerksamkeit der Medien auf sich ziehen.

Die Sicherheitskräfte kennen diese Gefahr und setzen entsprechende Maßnahmen in Kraft, wie beispielsweise die temporäre Wiedereinführung beziehungsweise Ausweitung von Grenzkontrollen,



terroristischen Bedrohung von Leib und Leben ist ebenso die Absicherung von Vermögenswerten relevant. Hier bietet die Assekuranz - und insbesondere Chubb - maßgeschneiderte Versicherungslösungen, um die wirtschaftlichen Interessen von Unternehmen abzusichern. Die Absicherung von Terroranschäden ist dabei ein überaus komplexes Thema. Zwei Möglichkeiten, sich gegen solche Risiken abzusichern, sind zum einen staatliche Deckungen sowie zum anderen Terrorversicherungen durch Versicherungsunternehmen.

Der „Terrorismuspool Extremus“, eine staatlich unterstützte Einrichtung, die von deutschen Versicherungsunternehmen ins Leben gerufen wurde, bietet eine gemeinschaftliche Versicherungsmöglichkeit für Schäden, die durch terroristische Akte verursacht werden. Er übernimmt Schäden, die von den regulären Sachversicherungen nicht abgedeckt sind, da Terrorschäden in Sachversicherungen standardmäßig ausgeschlossen sind. Die maximale Jahreshöchstschädigung beträgt für ein Unternehmen insgesamt 1,5 Milliarden Euro.

Auch im Nachbarland Österreich existiert eine Terrorpool-Lösung für Unternehmen. Diese ist jedoch auf 5 Millionen Euro pro Police und Jahr sowie auf eine Jahreshöchstschädigung von insgesamt auf 200 Millionen Euro gekappt. Dieser Terrorpool wird allerdings von den lokalen Sachversicherern getragen. Der Staat ist hier nicht involviert.

In Deutschland besteht gleichfalls die Möglichkeit, eine Terrorismusversicherung bei privaten Versicherungsunternehmen abzuschließen. Diese Versicherung deckt Schäden, die durch terroristische Akte verursacht werden, wie zum Beispiel Gebäudeschäden, Verlust von Inventar oder Betriebsunterbrechungen. Unternehmen können diese Versicherung als eigenständige Police abschließen oder sie als Zusatzdeckung zu bestehenden Sachversicherungen wie der Industriellen Sachversicherung/

Gewerbegebäude- oder Betriebsunterbrechungsversicherung hinzufügen. Die genaue Deckung und die spezifischen Bedingungen der Terrorismusversicherung können unterschiedlich sein, es ist also wichtig, die genaue Definition von Terrorismus und die Voraussetzungen für eine Schadenregulierung vor Abschluss einer Versicherungspolice sorgfältig zu prüfen. Genau hier setzt Chubb mit ihrer Terrorversicherungslösung ein. Neben der Versicherung von Terrorrisiken gemäß der üblichen Terrordefinition bietet der Versicherer in der Terrorpolice auch Versicherungsschutz gegen Sach- und Betriebsunterbrechungsschäden gegen Sabotageakte. Darüber hinaus bietet Chubb auch eine Absicherung gegen sachschadenunabhängige Betriebsunterbrechungsschäden an. Dies geht deutlich über den marktüblichen Standardschutz hinaus.

Allen Fußballbegeisterten und Besuchern der EM-Spiele eine reibungslose und vor allem terrorfreie Fußballeuropameisterschaft 2024, nach dem Motto, „die beste Versicherung ist die, die man nicht in Anspruch nehmen muss. Es ist aber immer gut für das Unvorhergesehene abgesichert zu sein.“

In diesem Sinne: Das Runde muss in das Eckige! ■

Edwin Schleich

Line Manager

Terrorism & Political

Violence Eastern Region

kontakt.de@chubb.com

wie Innenministerin Nancy Faeser im März 2024 ankündigte. Dies macht auch deutlich, dass die Sicherheitsmaßnahmen während der EM nicht ausschließlich auf die Fußballstadien beschränkt sein werden, sondern auch den Schutz öffentlicher Räume und Infrastrukturen wie Bahnhöfe, Flughäfen und touristische Attraktionen einschließen.

Und dennoch: Trotz all dieser Vorkehrungen bleibt ein Restrisiko. Neben der

Wenn Innovationen auf Risiken treffen

Wie Technologieunternehmen in Österreich ihre Zukunft sichern können

Eingehende interne Risikoprüfungen und Präventionsmaßnahmen sind elementar



Österreich zählt zu den friedlichsten Ländern der Welt (Platz 5 von 163 in 2023) und zu den reichsten Ländern in der EU (Platz 4 von 27 in 2023). Die Wirtschaft ist gut diversifiziert mit einer soliden Leistungsbilanz und überdurchschnittlich hohem pro Kopf-Einkommen. Bei den Ausgaben für Umweltschutz ist Österreich führend und belegte 2022 bei der Nutzung erneuerbarer Energien mit 75 Prozent Platz 1 der Eurozone.

Die Effekte der Covid-19-Pandemie und der Energiepreiskrise haben jedoch auch in Österreich Spuren hinterlassen und das Jahr 2023 brachte einen deutlichen Dämpfer: Das Wirtschaftswachstum fiel 2023 mit 0,5 Prozent im EU-Vergleich unterdurchschnittlich aus, das Export-

wachstum brach ein, die Investitionen erholten sich weiterhin nicht, die Inflationsrate lag bei 7 Prozent, und die Lohnkosten stiegen bei sinkender Arbeitsproduktivität. Das Land verfügt gleichzeitig nach wie vor über ein hohes Innovationsniveau und über konstant überdurchschnittlich hohe Forschungs- und Entwicklungsausgaben (2023: 3,2 Prozent des Brutto-Inlandsproduktes).

In den meisten internationalen Rankings liegt Österreich im Bereich Forschung, Technologie und Innovation (FTI) im oberen Mittelfeld. Damit das Land im internationalen Vergleich noch weiter aufsteigt, erarbeitete die österreichische Bundesregierung eine neue Forschungsstrategie, die das Ziel verfolgt, Österreich bis 2030 als führendes Forschungs-, Technologie- und Innovationsland zu



für Unternehmen und deren Kunden darstellten. So sehen sich beispielsweise Hersteller von Hardware, Software- oder Telekommunikation mit der täglich steigenden Bedrohung von Cyberattacken konfrontiert. Zudem bestehen im Geschäftsablauf operative Risiken wie Vertragsverletzungen, Nichterfüllung oder Lieferverzug, die zu Vermögensschäden der Technologieunternehmen führen können.

Für all diese Unternehmen mit ihren unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen sind daher eingehende interne Risikoprüfungen und Präventionsmaßnahmen elementar, um die vielfältigen potenziellen Unternehmensrisiken zu managen. Darüber hinaus kann es für Technologie-Unternehmen sehr wertvoll sein, das interne Risikomanagement durch externe Experten zu ergänzen. So bieten Versicherer wie Chubb mit erfahrenen, auf die Technologiebranche spezialisierten Underwriting Experten umfassende Beratung, Analysen von Risikopotentialen, Empfehlungen für Präventionsmaßnahmen und die passenden Produkte, bis hin zu maßgeschneiderten kundenindividuellen Lösungen, beispielsweise im Bereich der Cyber-Versicherungen, Errors & Omissions sowie Betriebshaftpflicht-Versicherungen.

„Wir nehmen als globaler Versicherer unsere Verantwortung sehr ernst und sind stolz, die Chubb Expertise mit maßgeschneiderten Produkten und Services zur bestmöglichen Sicherheit von Unternehmen beispielsweise in der Technologiebranche beizutragen und somit indirekt einen wichtigen Beitrag zum künftigen Wirtschaftswachstums Österreichs leisten zu können.“, so Michael Martinek, Country President für Österreich. ■

Thomas Udvaros
Underwriter Industry Practices -
Life Science & Technology
infoAT@chubb.com

positionieren und zum internationalen Spitzenfeld aufschließen.

Die Technologiebranche an sich ist sehr vielfältig und geprägt durch Komplexität, Schnellebigkeit und Innovationen. Zu Technologieunternehmen zählen beispielsweise unter anderem Hersteller und Dienstleister im Bereich Hardware, Software, Telekommunikation und Netzwerke. Aktuelle große Themen stellen beispielsweise Machine Learning, Künstliche Intelligenz, Cloud Computing, Robotik und das „Internet der Dinge“ (Internet of Things, IoT) dar.

Neue Technologien und Digitalisierung bringen neben zahlreichen Vorteilen wie gesteigerter Effizienz, Produktivität, Innovationen und Qualität auch einige ernstzunehmende Risiken für die Unter-

nehmen mit sich, zum einen durch die wachsende Abhängigkeit von Daten und Technologien als auch durch die steigende Bedrohung durch Cyberangriffe, die neben rechtlichen und finanziellen Auswirkungen auch enorm geschäftsschädigende Auswirkungen haben können. Zudem bestehen operative Risiken wie Vertragsverletzungen, Nichterfüllung oder Lieferverzug, die zu Vermögensschäden der Technologieunternehmen führen können.

So unterschiedlich die Geschäftsfelder, Produkte und Dienstleistungen der Technologiebranche ist, so ist allen Unternehmen gemein, dass eine große Abhängigkeit von Daten besteht, die zum einen sensiblen Umgang und Schutzmaßnahmen erfordern, zum anderen auch beträchtliche Risiken

„Wir sind wohl der führende Versicherer im Schweizer Life Science-Bereich“

Life Science: Die grösste
Exportbranche der Schweiz

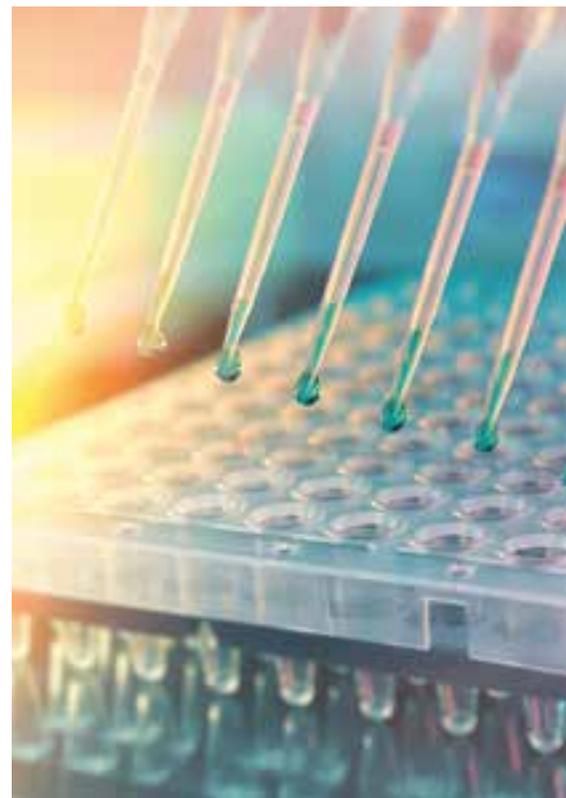
Kunden und Broker schätzen die maßgeschneiderten Versicherungen, welche auf die spezifischen Risiken von Life Science-Unternehmen aller Größen und Bereiche eingehen, sehr

Die Life Science-Branche ist sehr vielfältige und bezeichnet ursprünglich den Forschungsbereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften, der sich mit den Strukturen und der Verhaltensweise lebender Organismen befasst. Darunter fallen viele Einzeldisziplinen wie Biologie, Molekularbiologie, Medizin, Biomedizin, Medizintechnik, Biotechnologie, Biochemie, Pharmazie, Biophysik, Bioinformatik, Humanbiologie, aber auch verwandte Bereiche wie Ernährungswissenschaften, Lebensmittelforschung und Veterinärmedizin. Die Life Science-Branche ist ein wichtiger Eckpfeiler der Schweizer Wirtschaft, insbesondere der Exportwirtschaft. Im Jahr 2023 machten die Exportprodukte der Branche (z.B. Pharmazeutika, Medizinprodukte), 49 Prozent der gesamten Schweizer Exporte aus. Sie stiegen trotz hoher Rohstoff- und Energiepreise leicht um 0,7 Prozent auf 135,5 Milliarden Schweizer Franken. Die EU ist mit 69,1 Milliarden Schweizer Franken der grösste Abnehmermarkt für Life Science-Produkte aus der Schweiz. Dabei führen Deutschland, Slowenien und Italien die Liste der EU-Abnehmerländer an.

Die Life Science-Branche hat sich in den letzten 20 Jahren sehr dynamisch entwickelt und ist im Vergleich zu anderen Sektoren überdurchschnittlich

gewachsen. So nahmen die Exporte von 2002 bis 2022 um 255 Prozent zu, im Gegensatz zu allen anderen Schweizer Exporten (wie beispielsweise aus der Uhren-, der Maschinen-, Elektro und Metallindustrie oder der Lebensmittelindustrie), die gesamthaft nur um 61 Prozent anstiegen. Selbst im Coronajahr 2020, als alle anderen Branchen stillstanden, konnte der Life Science-Sektor noch ein Wachstum verzeichnen. Obwohl auch die Life Science-Branche mit Lieferengpässen und entsprechenden Auswirkungen auf klinische Studien kämpfen musste, gelang es in kürzester Zeit, innovative Lösungen wie dezentrale Studien, Genomforschung, neue Produkte und Impfstoffe einzuführen. Die Life Science-Branche zeichnet sich durch eine hohe Stabilität und Innovationskraft aus und hat in den letzten beiden Dekaden tausende zusätzliche Arbeitsplätze in der Schweiz geschaffen. Mittlerweile wird fast jeder zehnte Schweizer Franken entlang dieser Wertschöpfungskette (Life Science-Forschung, Entwicklung und Produktion) erwirtschaftet.

In der Schweiz gibt es drei große örtliche Cluster von Life Science-Unternehmen: in Basel, in der Genferseeregion und entlang der Achse Zürich-Zug-Luzern-Schaffhausen. Der Standort Basel gehört wohl zu den produktivsten Life Science-Clustern der Welt, mit mehreren weltbekannten multinationalen Unternehmen im Pharmabereich. Aber auch die Achse Zürich-Zug-Luzern-Schaffhausen hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Standort für Medizinaltechnik entwickelt und konnte einige internationale Headquarters anziehen. In der Westschweiz ist in den letzten 20 Jahren rund um den Genfersee und die Universität (EPFL) ein wichtiges Ökosystem zu Biotechnologien entstanden, mit über 1.000 Unternehmen von Start-Ups, Forschungseinrichtungen bis zu internationalen Konzernen. Chubb in der Schweiz mit der Niederlassung in Lausanne ist selbst Mitglied des Verbands BioAlps, welches dieses Cluster im Westen der Schweiz repräsentiert.



Nicht nur die Schweizer Life Science-Branche ist in den letzten Jahren volumenmässig stark gewachsen, sondern auch die Branchenlösung von Chubb ist eine Erfolgsgeschichte. Im Vergleich zu den Schweizer Anfängen im Jahr 2004, als nur eine Person für Life Science zuständig war, besteht die Abteilung seit Mai 2024 aus fünf Expertinnen und Experten, die sich ausschliesslich um klinische Studien und die Haftpflichtversicherungen von Life Science-Unternehmen kümmern. Kunden und Broker schätzen die maßgeschneiderten Versicherungen, welche auf die spezifischen Risiken von Life Science-Unternehmen aller Größen und Bereiche eingehen, sehr. Ulrich Stalder, Life Science Manager bei Chubb in der Schweiz, unterstreicht: „In der Zwischenzeit sind wir wohl der führende Versicherer im Schweizer Life Science-Bereich.“■

Nathalie Mancini-Vonlanthen
Marketing & Communications Specialist
infoch@chubb.com



Der französische Versicherungsmarkt wird Prognosen zufolge im Jahr 2023 einen Umsatz von 254 Milliarden Euro aufweisen, was einem Anstieg von 5,9 Prozent im Vergleich zu 2022 entspricht, davon 6,5 Prozent im Bereich der Sachversicherungsprämien. Frankreich ist der größte Markt in Europa, noch vor Deutschland (225 Milliarden Euro) und Italien (129 Milliarden Euro).

Mit 157.100 Beschäftigten in 2023 zieht der Versicherungssektor immer mehr Arbeitskräfte an. Die Mitarbeiterzahlen wachsen zudem schneller als in anderen Sektoren. So betrug das Wachstum allein bei Versicherungen +1,5 Prozent in 2023, im Vergleich zum privaten Wirtschaftssektor mit +0,4 Prozent insgesamt.

Im Jahr 2023 hat sich das wirtschaftliche Risiko aufgrund der Verlangsamung der Wirtschaftstätigkeit verändert. Abgesehen von den Vereinigten Staaten haben viele fortgeschrittene Volkswirtschaften eine deutliche Abschwächung erfahren. In Frankreich lag das BIP-Wachstum im Jahr 2023 bei 0,9 Prozent, gegenüber 2,5 Prozent im Jahr 2022. Dieser

Cyber und Klimawandel sind die Hauptrisiken der nächsten Jahre

Der französische Versicherungsmarkt

schwierige makroökonomische und finanzielle Kontext hat sich auf die französischen Finanzinvestitionen ausgewirkt, die im Laufe des Jahres um 38 Milliarden Euro zurückgegangen sind. Auch das Ausmaß des Klimarisikos hat sich verändert, sowohl in Bezug auf die Häufigkeit als auch auf die Schwere. Weltweit wurden noch nie so viele schwere klimabedingte Schäden verzeichnet, davon 37 im Jahr 2023 gegenüber 30 im Jahr 2020, dem bisherigen Rekordjahr. In Frankreich beliefen sich die klimabedingten Schäden im Jahr 2023 auf 6,5 Milliarden Euro, und war damit das drittteuerste Jahr für die Versicherungswirtschaft. In den letzten vier Jahren beliefen sich die klimabedingten Schäden auf durchschnittlich sechs Milliarden Euro pro Jahr und lagen damit deutlich höher als im vorangegangenen Jahrzehnt und 18 Prozent über der Prognose, die der französische Versichererverband France Assureurs im Jahr 2021 für den Horizont 2050 aufgestellt hat.

Im Jahr 2023 ist auch das Thema Cyberrisiken zu einem wichtigen Thema für Haushalte, Unternehmen und Organisationen geworden. So wurde jedes zweite Unternehmen angegriffen, wobei zwei Drittel Auswirkungen wie Produktionsausfälle, Nichtverfügbarkeit der Website, und Rufschädigung verzeichnen mussten. Die Cyber-Versicherungspolizen belaufen sich derzeit auf 333 Millionen Euro. Der Markt verzeichnet ein deutliches Wachstum mit einem Anstieg der Verträge um 22 Prozent, vor allem bei kleineren bis größeren mittelständischen Unternehmen (KMUs und ETIs)

Hinsichtlich der Schadensfälle in Frankreich hatten die Versicherer im Jahr 2023 alle zwei Sekunden einen neuen Schadensfall zu bewältigen, was zu 38.000 neuen Schadensfällen pro Tag oder insgesamt 14 Millionen Schadensfällen für das Jahr führte. Das Jahr 2023 war auch durch eine hohe Inflationsrate bei den Materialkosten gekennzeichnet, was einen Anstieg der durchschnittlichen

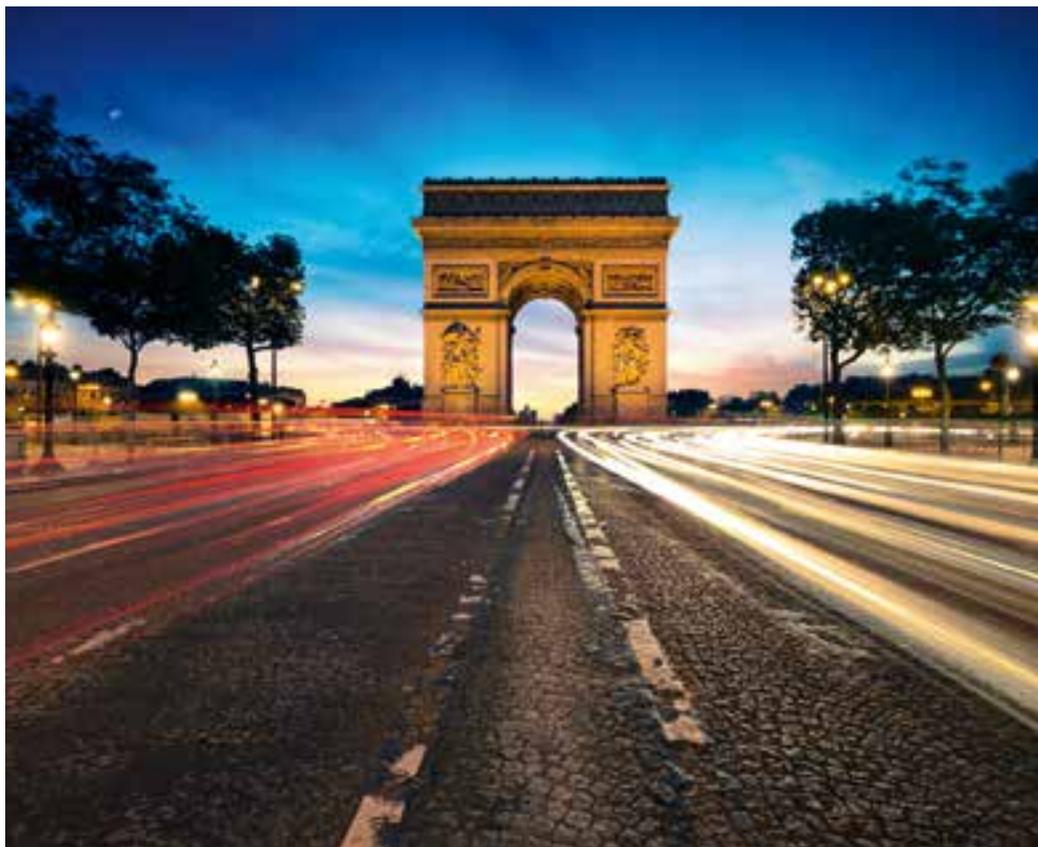
Kosten von Brandfällen über einen Zeitraum von zehn Jahren um 50 Prozent mit sich brachte, während die Häufigkeit nur um 22 Prozent zurückging. Bei Wasserschäden sind sowohl die durchschnittlichen Kosten als auch die Häufigkeiten im Jahr 2023 erheblich gestiegen. Innerhalb von zehn Jahren sind die Entschädigungen für Wasserschäden um 41 Prozent gestiegen.

In der Berufs- und Unternehmensversicherung hat sich die Schadenanzahl in den letzten fünf Jahren erhöht, mit einem Anstieg von 11 Prozent im Jahr 2023. Dies ist teilweise auf die sozialen Unruhen im Sommer 2023 zurückzuführen. Die Kosten erreichten dabei 793 Millionen Euro, mehr als das Dreifache der Kosten der sozialen Unruhen in den Jahren 2005 und 2018. Die Risiken, die die Franzosen derzeit in Bezug auf Häufigkeit und Schwere befürchten, sind Naturkatastrophen, Cyberkriminalität, soziale Konflikte, altersbedingte Abhängigkeit und Terror-

anschläge. Im Vergleich dazu nennen Risk Manager und Rückversicherer Cyberangriffe, den Klimawandel, das wirtschaftliche Umfeld und die regulatorische Sättigung als ihre Hauptrisiken der nächsten fünf Jahre.

„Der Versicherungsmarkt in Frankreich floriert trotz schwieriger wirtschaftlicher und umweltbedingter Bedingungen. Das ist eine gute Nachricht für Versicherer, denn mit den bevorstehenden Herausforderungen wie Cyber, Klima und weltweiter Instabilität werden Unternehmen auf Versicherungen und innovative sowie finanziell starke Partner angewiesen sein“, resümiert Benoît Chasseguet, Country President der Chubb in Frankreich. ■

Isabelle Caminade
*Head of Marketing and Communications,
Western and Southern Regions*
france.event@chubb.com





Aufwärtstrend bei der Risikoabsicherung

Der italienische Versicherungsmarkt

„Chubb zählt in Italien zu den zehn größten Versicherern im gewerblichen Bereich.“

Der italienische Versicherungsmarkt bietet eine breite Palette an Versicherungsprodukten und -dienstleistungen. Dazu zählen Lebens-, Nichtlebens- (Sach- und Unfall-), Kranken-, Kraftfahrzeug-, Haftpflicht- und Unfallversicherungen, wobei Lebens- und Kraftfahrzeug-Versicherungen die gängigsten Geschäftszweige sind.

Die Produkte werden über verschiedene Kanäle vertrieben. Zu den wichtigsten Vertriebskanälen zählen Agenten (unabhängige und gebundene), Makler, Banken (Bancassurance), Direktvertrieb

(online und telefonisch) und Interessengruppen (Berufsverbände und Gewerkschaften). Agenten und Makler machen hierbei einen Großteil des Vertriebsnetzes aus. Der italienische Versicherungsmarkt hat in den letzten Jahren unterschiedliche Wachstumsphasen durchlaufen. Von 2014 bis 2019 war ein moderates Marktwachstum zu verzeichnen, das hauptsächlich von Lebensversicherungsprodukten getragen wurde. 2020 wurde der Markt durch die Covid-19-Pandemie mit Herausforderungen konfrontiert, die bei vielen Versicherungsunternehmen einen Rückgang der Prämieinnahmen zur Folge hatten.



In den letzten Jahren zeichneten sich wachsende Trends wie Digitalisierung, Produktinnovationen und eine Fokussierung auf kundenzentrierte Lösungen ab. Zudem entstanden Insurtech-Unternehmen, die neue Technologien und Dienstleistungen anbieten, um das Kundenerlebnis zu verbessern und die Effizienz im Versicherungssektor zu steigern. 2023 zeigte sich der italienische Versicherungsmarkt trotz eines Jahres starker wirtschaftlicher Unsicherheiten resilient, insbesondere im Hinblick auf die Prämien für Schaden- und Unfallversicherungen sowie Lebensversicherungen, die ein signifikantes Wachstum von 7,7 Prozent beziehungsweise 9,2 Prozent verzeichneten. 2023 betrug die von allen inländischen und ausländischen in Italien tätigen Versicherungsgesellschaften eingenommenen Prämien rund 145 Milliarden Euro, was einem Rückgang von 1,2 Prozent gegenüber 2022 entspricht. Dies ist auf zwei gegenläufige Entwicklungen zurückzuführen: Während das Prämienvolumen im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung um 6,6 Prozent auf 38 Milliarden Euro anstieg, verzeichnete der Bereich der Lebensversicherung einen Rückgang von 3,5

Prozent. Der Prämienanteil für Lebens-, Schaden- und Unfallversicherungen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) blieb mit 6,6 Prozent stabil.

Das positive Ergebnis im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung resultierte aus einem Prämienanstieg für die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung um 4,3 Prozent und ein Anstieg der Prämien in anderen Segmenten der Schaden- und Unfallversicherung um 7,7 Prozent.

Der Anstieg der Kraftfahrzeug-Haftpflichtprämien ist auf den aktuellen wirtschaftlichen und finanziellen Kontext zurückzuführen, insbesondere auf die Auswirkungen der internationalen geopolitischen Spannungen, auf die Inflation und die gestiegenen Gesamtkosten für Schäden. Während der versicherte Fahrzeugbestand weitgehend unverändert blieb, trugen der leichte Rückgang der Schadenhäufigkeit um -1,3 Prozent und ein Anstieg der durchschnittlichen Schadenkosten um mehr als 5 Prozent zum Anstieg des Prämienvolumens im Jahr 2023 bei. In den anderen Segmenten der Schaden- und Unfallversicherung ist ein stetiger

Aufwärtstrend zu verzeichnen, der auf die zunehmende Tendenz der Italiener hinweist, sich angemessener gegen Personen-, Sach- und Vermögensrisiken abzusichern. Das Gesamtwachstum in diesem Bereich betrug 7,7 Prozent, wobei die Prämien in allen Segmenten stiegen. Zu den Segmenten mit positiven Wachstumsraten (gleich oder höher als der Durchschnitt) zählen Feuer (+7,6 Prozent), Kredit und Kautions (+10,8 Prozent), Gesundheit (+10,9 Prozent) und Kasko (+12,1 Prozent). Andere Segmente wie Unfall (+2,4 Prozent), Assistance (+5,2 Prozent), Rechtsschutz (+5,4 Prozent), Transport (+6,0 Prozent) und Allgemeine Haftpflicht (+7,1 Prozent) wiesen zwar unterdurchschnittliche, aber immer noch positive Wachstumsraten auf. „Chubb zählt in Italien zu den zehn größten Versicherern im gewerblichen Bereich, obwohl der Markt von großen inländischen Versicherern dominiert wird.“, erklärt Orazio Rossi, Country President für Italien bei Chubb. ■

Orazio Rossi
Country President Italy
info.italy@chubb.com

GRUPPE A

DEUTSCHLAND : SCHOTTLAND
Freitag, 14. Juni, 21:00 Uhr - München

UNGARN : SCHWEIZ
Samstag, 15. Juni, 15:00 Uhr - Köln

DEUTSCHLAND : UNGARN
Mittwoch, 19. Juni, 18:00 Uhr - Stuttgart

SCHOTTLAND : SCHWEIZ
Mittwoch, 19. Juni, 21:00 Uhr - Köln

SCHWEIZ : DEUTSCHLAND
Sonntag, 23. Juni, 21:00 Uhr - Frankfurt

SCHOTTLAND : UNGARN
Sonntag, 23. Juni, 21:00 Uhr - Stuttgart

- Gruppe A
- Gruppe A
- Gruppe A
- Gruppe A

GRUPPE B

SPANIEN : KROATIEN
Samstag, 15. Juni, 18:00 Uhr - Berlin

ITALIEN : ALBANIEN
Samstag, 15. Juni, 21:00 Uhr - Dortmund

KROATIEN : ALBANIEN
Mittwoch, 19. Juni, 15:00 Uhr - Hamburg

SPANIEN : ITALIEN
Donnerstag, 20. Juni, 21:00 Uhr - Gelsenkirchen

KROATIEN : ITALIEN
Montag, 24. Juni, 21:00 Uhr - Leipzig

ALBANIEN : SPANIEN
Montag, 24. Juni, 21:00 Uhr - Düsseldorf

- Gruppe B
- Gruppe B
- Gruppe B
- Gruppe B

GRUPPE C

SLOWENIEN : DÄNEMARK
Sonntag, 16. Juni, 18:00 Uhr - Stuttgart

SERBIEN : ENGLAND
Sonntag, 16. Juni, 21:00 Uhr - Gelsenkirchen

SLOWENIEN : SERBIEN
Donnerstag, 20. Juni, 15:00 Uhr - München

DÄNEMARK : ENGLAND
Donnerstag, 20. Juni, 18:00 Uhr - Frankfurt

ENGLAND : SLOWENIEN
Dienstag, 25. Juni, 21:00 Uhr - Köln

DÄNEMARK : SERBIEN
Dienstag, 25. Juni, 21:00 Uhr - München

- Gruppe C
- Gruppe C
- Gruppe C
- Gruppe C

ACHTELFINALE

:

MATCH 1

1. Gruppe A | 2. Gruppe C
Samstag, 29. Juni, 21:00 Uhr - Dortmund

ACHTELFINALE

:

MATCH 2

1. Gruppe B | 3. Gruppe A/D/E/F
Sonntag, 30. Juni, 21:00 Uhr - Köln

ACHTELFINALE

:

MATCH 3

2. Gruppe D | 2. Gruppe E
Montag, 01. Juli, 18:00 Uhr - Düsseldorf

ACHTELFINALE

:

MATCH 4

1. Gruppe F | 3. Gruppe A/B/C
Montag, 01. Juli, 21:00 Uhr - Frankfurt

VIERTELFINALE 1

:

SIEGER MATCH 1 | SIEGER MATCH 2
Freitag, 05. Juli, 18:00 Uhr - Stuttgart

VIERTELFINALE 2

:

SIEGER MATCH 3 | SIEGER MATCH 4
Freitag, 05. Juli, 21:00 Uhr - Hamburg

HALBFINALE 1

:

SIEGER VIERTELFINALE 1 | SIEGER VIERTELFINALE 2
Dienstag, 09. Juli, 21:00 Uhr - München

FINALE

Sonntag, 14. Juli, 21:00 Uhr - München

:

SIEGER HALBFINALE 1



LAN 2024

- 14. Juli

GRUPPE D

- POLEN** : **NIEDERLANDE**
- Sonntag, 16. Juni, 15:00 Uhr - Hamburg
- ÖSTERREICH** : **FRANKREICH**
- Montag, 17. Juni, 21:00 Uhr - Düsseldorf
- POLEN** : **ÖSTERREICH**
- Freitag, 21. Juni, 18:00 Uhr - Berlin
- NIEDERLANDE** : **FRANKREICH**
- Freitag, 21. Juni, 21:00 Uhr - Leipzig
- NIEDERLANDE** : **ÖSTERREICH**
- Dienstag, 25. Juni, 18:00 Uhr - Berlin
- FRANKREICH** : **POLEN**
- Dienstag, 25. Juni, 18:00 Uhr - Dortmund

1. Gruppe D
2. Gruppe D
3. Gruppe D
4. Gruppe D

GRUPPE E

- RUMÄNIEN** : **UKRAINE**
- Montag, 17. Juni, 15:00 Uhr - München
- BELGIEN** : **SLOWAKEI**
- Montag, 17. Juni, 18:00 Uhr - Frankfurt
- SLOWAKEI** : **UKRAINE**
- Freitag, 21. Juni, 15:00 Uhr - Düsseldorf
- BELGIEN** : **RUMÄNIEN**
- Samstag, 22. Juni, 21:00 Uhr - Köln
- SLOWAKEI** : **RUMÄNIEN**
- Mittwoch, 26. Juni, 18:00 Uhr - Frankfurt
- UKRAINE** : **BELGIEN**
- Mittwoch, 26. Juni, 18:00 Uhr - Stuttgart

1. Gruppe E
2. Gruppe E
3. Gruppe E
4. Gruppe E

GRUPPE F

- TÜRKEI** : **GEORGIEN**
- Dienstag, 18. Juni, 18:00 Uhr - Dortmund
- PORTUGAL** : **TSCHECHIEN**
- Dienstag, 18. Juni, 21:00 Uhr - Leipzig
- GEORGIEN** : **TSCHECHIEN**
- Samstag, 22. Juni, 15:00 Uhr - Hamburg
- TÜRKEI** : **PORTUGAL**
- Samstag, 22. Juni, 18:00 Uhr - Dortmund
- TSCHECHIEN** : **TÜRKEI**
- Mittwoch, 26. Juni, 21:00 Uhr - Hamburg
- GEORGIEN** : **PORTUGAL**
- Mittwoch, 26. Juni, 21:00 Uhr - Gelsenkirchen

1. Gruppe F
2. Gruppe F
3. Gruppe F
4. Gruppe F

ACHTELFINALE

:

MATCH 5

2. Gruppe A | 2. Gruppe B

Samstag, 29. Juni, 18:00 Uhr - Berlin

ACHTELFINALE

:

MATCH 6

1. Gruppe C | 3. Gruppe D/E/F

Sonntag, 30. Juni, 18:00 Uhr - Gelsenkirchen

ACHTELFINALE

:

MATCH 7

1. Gruppe E | 3. Gruppe A/B/C/D

Dienstag, 02. Juli, 18:00 Uhr - München

ACHTELFINALE

:

MATCH 8

1. Gruppe D | 2. Gruppe F

Dienstag, 02. Juli, 21:00 Uhr - Leipzig

VIERTELFINALE 3

:

SIEGER MATCH 5 | **SIEGER MATCH 6**

Samstag, 06. Juli, 18:00 Uhr - Düsseldorf

VIERTELFINALE 4

:

SIEGER MATCH 7 | **SIEGER MATCH 8**

Samstag, 06. Juli, 21:00 Uhr - Berlin

HALBFINALE 2

:

SIEGER VIERTELFINALE 3 | **SIEGER VIERTELFINALE 4**

Mittwoch, 10. Juli, 21:00 Uhr - Dortmund

FINALE

21:00 Uhr - Berlin

:

SIEGER HALBFINALE 2



Ehrgeizige Ziele

Spanien: Die Wirtschaft und der Versicherungsmarkt



Spanien ist die viertgrößte Volkswirtschaft in der Eurozone und verzeichnete in den letzten Jahren ein robustes Wirtschaftswachstum. So betrug das Wirtschaftswachstum in Spanien in 2023 laut des spanischen Statistikamtes (Instituto Nacional de Estadística) 2,5 Prozent und liegt damit über dem der meisten anderen Länder der Europäischen Union (EU). Hierzu trug maßgeblich das vierte Quartal 2023 bei, welches eine Wachstumsrate von 0,6 Prozent im Vergleich zum vorherigen Quartal aufweist. Diese Steigerung ist hauptsächlich auf die um 0,5 Prozent gestiegene Inlandsnachfrage zurückzuführen und nur um 0,1 Prozent auf den Export mit dem Schwerpunkt EU. Diese positive Entwicklung hat auch zu einem Anstieg der Nachfrage nach Versicherungen sowohl im Unternehmens- als auch im Privatkundensektor geführt. Im Jahr 2023 stiegen die gesamten

Prämieneinnahmen um 18 Prozent auf 76,5 Milliarden Euro, wovon über 33,5 Milliarden Euro auf die Nichtlebensversicherung entfielen. Ignacio Borja, Regional Executive Officer, Southern Region (Spanien, Portugal und Italien) bei Chubb, glaubt fest an die Stärke des Marktes: „Der spanische Versicherungsmarkt ist zweifellos einer der größten und etabliertesten in Europa - und wächst stetig.“

Auch für die kommenden Jahre wird ein starkes Wirtschaftswachstum erwartet. Ein Teil der Regierungspläne zur Förderung dieses Wachstums sind ehrgeizige Ziele im Bereich der Erneuerbaren Energien, die darauf abzielen, bis 2030 mindestens 74 Prozent des gesamten Stroms aus erneuerbaren Quellen zu erzeugen. Dies wäre eine erhebliche Steigerung, da nach Angaben der spanischen Stromnetzbetreiber derzeit nur etwa die Hälfte der spanischen Energie aus erneuerbaren Quellen stammt. Diese Ziele werden mit

staatlichen Mitteln unterstützt und die spanische Regierung hofft, dass die Investitionen in Höhe von 16,3 Milliarden Euro dazu beitragen werden, dass Spanien seine Ziele bis 2030 erreicht und gleichzeitig ein nachhaltiges Beschäftigungswachstum schafft.

Dieser Anstieg der Aktivitäten erfordert natürlich die Unterstützung des Versicherungssektors. Aus diesem Grund hat Chubb Climate+ Renewables Industry Practice in Spanien eingeführt, eine Versicherungslösung für Projekte im Bereich der alternativen und erneuerbaren Energien, die einen nahtlosen, mehrspartigen Schutz während der Bau- und Betriebsphase bieten. ■

Siven Sawmy Pérez
Marketing & Communications Manager
Iberia

comunicacion.iberia@chubb.com

Zwischen zwei tektonischen Platten

Portugal: Eine Risikobetrachtung

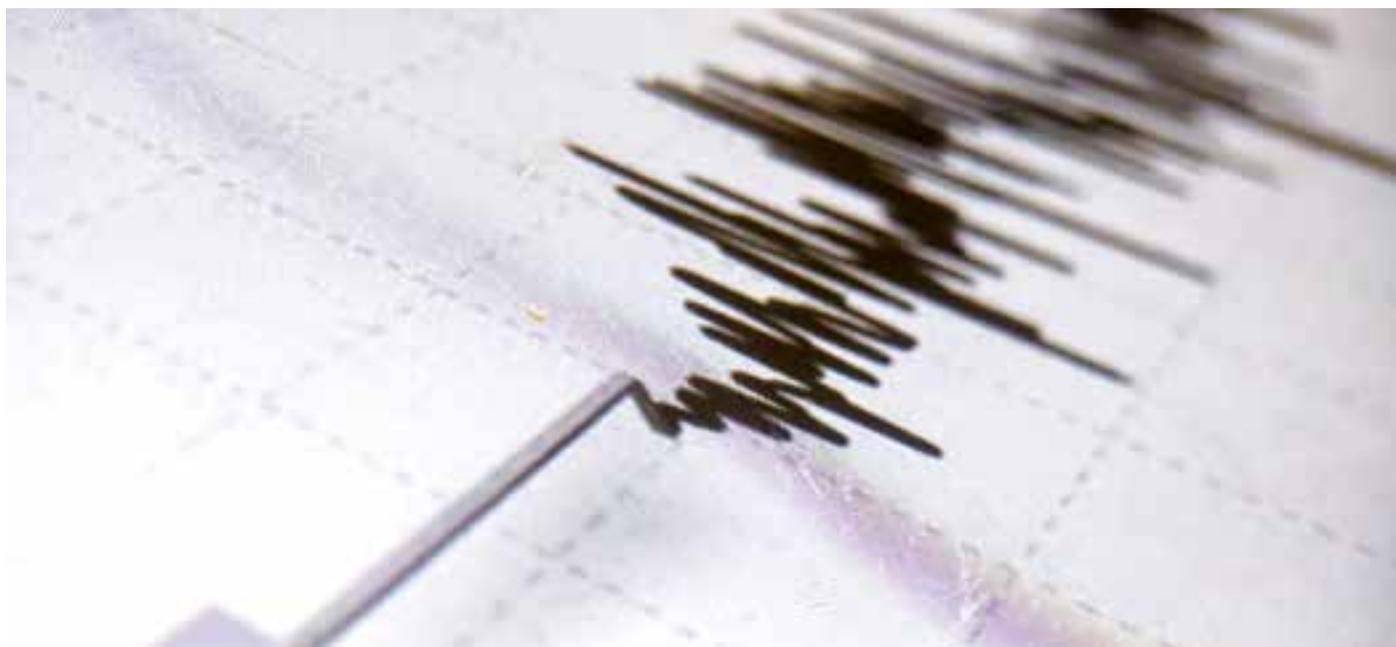
Der Versicherungsmarkt in Portugal - das Land im äußersten Südwesten Europas, begrenzt durch den Atlantik auf der einen und Spanien auf der anderen Seite - bietet eine Fülle von Möglichkeiten. Die gebuchten Bruttoprämien in der Nichtlebensversicherung in Portugal lagen Ende 2023 bei über 6,6 Milliarden Euro und werden bis 2028 voraussichtlich 9 Milliarden übersteigen. Experten erwarten zwischen 2023 und 2024 ein Wachstum von 6,4 Prozent, der Schwerpunkt liegt dabei auf Sparten wie Cyber. Neben diesen neuen Risiken gibt es aber auch seit jeher Katastrophenrisiken, und was viele Menschen außerhalb Portugals überraschen mag, ist die Tatsache, dass es sich um ein Land handelt, in dem das Risiko von Naturkatastrophen hoch ist. Portugal liegt genau über der Grenze zwischen der eurasischen und der afrikanischen tektonischen Platte und das

Erdbebenrisiko dort wird als mittel eingestuft. Lissabon und die Azoren sind dabei besonders gefährdet. Ersteres wurde am 1. November 1755 von einem schweren Erdbeben erschüttert, das als das „Große Erdbeben von Lissabon“ bekannt wurde und eine Stärke von 7,7 auf der Richterskala erreichte. Die Zerstörung Lissabons hatte erhebliche Auswirkungen auf das Land und verursachte große Schäden und Verluste an Menschenleben. „Es mag fast 300 Jahre her sein, aber es hat unsere nationale Psyche geprägt; wir fragen uns noch immer, wann das nächste kommen könnte. Das Erdbeben hatte sogar Auswirkungen auf ganz Europa, Schriftsteller auf dem ganzen Kontinent wie Voltaire machten es zum Thema ihrer Werke“, sagt Duarte Carneiro, Middle Market Office Manager bei Chubb in Lissabon. Und auch heute gibt es fast täglich Erdbeben in Portugal, oftmals sind sie kaum spürbar, da sie nicht immer direkt

an Land stattfinden, sondern beispielsweise im Atlantik um die Inselgruppe der Azoren.

Lissabon ist die am zweithäufigsten erdbebengefährdete Hauptstadt in Europa. Trotz dieses Risikos ist eine Erdbebenversicherung in Portugal nicht obligatorisch. Nach Angaben des portugiesischer Versicherungsverbandes Associação Portuguesa de Seguradores (APS) sind nur 19 Prozent aller Häuser im Land versichert. Der APS empfiehlt eine obligatorische Deckung und unterstützt die Einrichtung eines staatlich unterstützten Rückversicherungspools, um mögliche Naturkatastrophen zu bewältigen. ■

Siven Sawmy Pérez
Marketing & Communications Manager
Iberia
comunicacion.iberia@chubb.com





In eigener Sache

„Alle Funktionen, wie Underwriting, Schaden, Operations, Makler- und Kundenmanagement müssen sich an die marktspezifischen Bedürfnisse anpassen, das ist für mich der Spaß an der Leitung einer Region“, war die Antwort von Andreas Wania auf die Frage nach den Eigenheiten der verschiedenen Länder und seiner Tätigkeit als Regional Executive Officer (REO) der Eastern Region.

Im April 2024 mussten wir von Andreas Wania Abschied nehmen, der mit 57 Jahren viel zu früh verstorben ist.

Andreas Wania war seit 2013 Hauptbevollmächtigter und Country President der Chubb, seinerzeit noch ACE, in Deutschland.

Seit 2021 war er zusätzlich REO für die Eastern Region, die Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien, Ungarn sowie die Ukraine und die GUS-Länder umfasst.

Andreas Wania startete seinen Werdegang bei Chubb im Jahr 2004 und war als Regional Manager Central & Eastern Europe maßgeblich am Aufbau der Geschäftstätigkeit der Chubb (ACE) in Osteuropa, speziell Russland und der Ukraine, sowie in der Türkei beteiligt.

Über viele Jahre hinweg war Andreas Wania auch bei der IHK im Versicherungsausschuss sowie im Expertennetzwerk Konzernkunden und der Kommission Zukunftsfragen des Vertriebs des GDV aktiv.

Vor seiner Karriere bei Chubb bekleidete Andreas Wania verschiedene verantwortungsvolle Positionen bei internationalen Versicherern in Deutschland und Russland. Insgesamt war er mehr als 30 Jahre in der Versicherungsbranche tätig.

Unserem Face Magazin war er als Autor von Anfang an verbunden, und nach der Positionsübernahme als Country President für Deutschland gab es fast keine Ausgabe, in der er nicht das Editorial geschrieben hat.

In Gedenken an Andreas Wania drucken wir in dieser Ausgabe seinen Artikel aus der Face zur Fußball-Europameisterschaft 2012 in Polen und der Ukraine über den damaligen EM-Mitbewerber die Türkei, den türkischen Versicherungsmarkt und die Tätigkeit der ACE (heute Chubb) ab.

Zu dieser Zeit war Andreas Wania noch Chief Operating Officer (COO) der Chubb (ACE) in Deutschland und zusätzlich verantwortlich für die Gesellschaft in der Türkei sowie Vorstandsmitglied der Gesellschaften in Russland und der Türkei.

In diesem Sinne erlauben wir uns Andreas Wantias Schlusssatz aus seinen Editorials zu zitieren:

„Und jetzt viel Spaß beim Lesen.“

Einer der schnellstwachsenden Märkte - weltweit

Türkei: Wirtschaft, Politik und Versicherungen

Wie schnell die Zeit verfliegt, was man auch an der ACE in der Türkei sieht. Bald sind es drei Jahre her, dass ACE in der Türkei eine Lizenz für das Nichtlebensgeschäft erhalten hat und mit einer großen Eröffnungszeremonie im Juni 2009 den Markteinstieg sowie die damals 20. Niederlassung der ACE European Group mit Maklern, Geschäftspartnern und Freunden gefeiert hat. Mittlerweile hat sich aus dem klassischen Start-Up eine profitable und weiter auf Wachstum orientierte Niederlassung mit mehr als 20 Mitarbeitern in 2012 entwickelt. Unterstützt wurde dieses Wachstum auf dem türkischen Versicherungsmarkt durch eine florierende und stetig wachsende türkische Wirtschaft, auch wenn die Wachstumszahlen nicht immer nach oben, sondern manchmal auch wieder nach unten gingen. Trotzdem kann die Türkei ihren 17. Platz in der Weltwirtschaft weiterhin behaupten.

Die türkische Regierung in Ankara glaubte, die weltweite Krise werde spurlos an der Türkei vorbeiziehen. Die Weltbank sah dies anders und hat ihre Prognosen korrigiert. Während die Weltbank das Bruttoinlandsprodukt der Türkei für 2012 im Juni 2011 noch auf 5,1 Prozent geschätzt hatte, korrigierte sie die Zahl nun nach unten - auf 2,9

Prozent. Die Prognosen für das Bruttoinlandsprodukt für das Jahr 2013 änderte sie von 5,3 Prozent auf 4,2 Prozent. Mit diesen Wachstumszahlen würde die Türkei trotzdem sowohl die Euro-Zone, als auch die Weltwirtschaft schlagen. Die Weltbank erwartet für die Euro-Zone einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 0,3 Prozent und ein weltweites Wirtschaftswachstum von insgesamt 2,5 Prozent für 2012.

Aber auch politisch ist das Land zu einem Schwergewicht geworden und der EU-Beitritt scheint derweil längst nicht mehr so wichtig wie noch vor einigen Jahren. Keine politische Verhandlung im Mittleren Osten geht mittlerweile ohne Vertreter der Regierung in Ankara und die Türkei spielt nicht nur in der noch gegenwärtigen Syrienkrise eine wichtige Rolle. Es gibt aber auch negative Stimmen aus Brüssel, die den Reformstillstand in dem EU-Kandidatenland kritisieren. Zyniker könnten dem entgegenhalten, dass dies dem neuen türkischen Selbstbewusstsein entspricht und man sich nicht länger von den EU-Kommissionsbeamten an der Nase rumführen lässt. Die Türkei ist sich ihrer neuen wirtschaftlichen und politischen Stärke sehr wohl bewusst und lebt dieses neue Selbstbewusstsein aus.

In den drei Jahren, in denen die ACE nun

in der Türkei präsent ist, hat sich politisch einiges getan. Fast auf den Tag genau 30 Jahre nach dem Militärputsch von 1980 hat das Volk in einem Referendum in 2010 für eine Reform der damals verabschiedeten Verfassung gestimmt. 58 Prozent der Wähler stimmten für ein Paket aus 26 Änderungen, das die islamisch-konservative Regierungspartei AKP vorgelegt hatte, welches von westlichen Politikern im Vorfeld kritisiert wurde. Bei den Präsidentschaftswahlen in 2011 gab es den ersten Dämpfer für die AKP und ihren Premier Erdogan, der mit seiner AKP, die seit 2002 an der Macht ist, die angestrebte Zweidrittelmehrheit verpasste.

Der türkische Versicherungsmarkt ist in jeder Hinsicht auf Wachstum ausgerichtet, da ausländische Versicherer sich seit einiger Zeit darauf eingestellt haben, an einem der am schnellsten wachsenden Wirtschaftsräume der Welt teilzuhaben. Die westlichen Investitionen und Firmenzukäufe der letzten Jahre sprechen hier ein eindeutiges Bild.

Mit einer Bevölkerung von 73 Millionen Menschen, in der 50 Prozent unter 30 Jahre jung sind, und einer im internationalen Vergleich sehr niedrigen Pro-Kopf-Ausgabe für Versicherungsprodukte - hier befindet sich die Türkei nur auf dem 28. Platz weltweit - hat der

türkische Versicherungsmarkt ein Wachstumspotential, das sich nur schwer schätzen lässt. Optimistische Prognosen sagen ein Wachstum um den Faktor fünf voraus. Wenn man die Vorhersagen für die Entwicklungen auf den weltweiten Versicherungsmärkten vergleicht, so wird die USA auf dem ersten Platz bleiben, was das Prämienvolumen anbetrifft, China wird sich die nächsten zehn Jahre von Platz sieben auf zwei hocharbeiten und die Türkei wird sich auf dem 17. Platz wiederfinden (derzeit Platz 26).

Wie ein Damoklesschwert hängt jedoch das Risiko von Naturgefahren über dem Land und dem Versicherungsmarkt, insbesondere das Erdbebenrisiko. Seit 1992 haben sich zwölf größere Erdbeben ereignet und insgesamt fast 20.000 Todesopfer gefordert, mehr als 50.000 Menschen verletzt und über eine Million Menschen obdachlos gemacht. Das letzte größere Beben hat im Oktober 2011 den Osten der Türkei erschüttert und in der Provinz Van verheerende Schäden angerichtet sowie viele Todesopfer gefordert. Und niemand hat bis zum heutigen Tage das schwere Erdbeben aus dem Jahr 1999 vergessen. Das Erdbeben

erreichte die Magnitude 7,6 auf der Richterskala. Durch das Erdbeben starben in der Türkei damals insgesamt 17.217 Menschen, 43.959 wurden verletzt. Umso verständlicher für die westlichen Versicherer ist es daher, dass das Risiko nicht ausreichend von den lokalen Versicherern modelliert wird und sich somit auch preislich in den Raten widerspiegelt.

Die Raten für Erdbebendeckung sind über das obligatorische Tarifsystem des TCIP (Turkish Catastrophe Insurance Pool) vorgeschrieben und bewegen sich je nach Erdbebenzone (I bis V) und Bauart zwischen 0,44 und 5,5 Promille für Versicherungssummen bis 125 Millionen Türkische Lira (- 53,2 Millionen Euro). Für Versicherungssummen darüber gilt seit Anfang 2012 eine neue Regelung: Der Minimum-Tarif darf nicht unter dem höchsten Tarif von bis zu 125 Millionen Türkischen Lira Versicherungssumme liegen. Problem ist, dass oft in dieser Rate das Sachrisiko eingerechnet wird, sodass die wirkliche Rate für Erdbeben deutlich darunterliegt. Als Folge dessen haben Versicherer wie ACE einen Nachteil gegenüber den lokalen Gesellschaften, da ACE das Erdbebenrisiko separat von dem

Sachrisiko modelliert und berechnet. Nachdem sich ACE in den ersten zwei Jahren hauptsächlich dem Aufbau des Industriegeschäftes gewidmet hat, wurde seit Anfang des letzten Jahres ein weiterer Schwerpunkt auf die Entwicklung des Unfallbereiches gelegt. Über den Vertriebsansatz Direktmarketing hat ACE im letzten Jahr das Fundament bereitet und erhofft sich, dieses Jahr einen weiteren Schritt nach vorne zu machen und sich in diesem Marktsegment zu etablieren. Natürlich wird es auch weiterhin ein Ziel sein, das internationale Geschäft in der Türkei mit ACE Mitarbeitern zu betreuen, aber zusätzlich auch, aufgrund der türkischen Investitionen im Ausland multinationale Programme für türkische Firmen mit Betriebsstätten im Ausland zu erstellen. Im letzten Jahr konnte ACE Türkei bereits drei dieser Programme aufsetzen und zwar mit lokalen Policen in China, Indien und in Großbritannien.

Die Zeichen in der Türkei stehen weiterhin auf Wachstum - nicht nur gesamtwirtschaftlich, sondern auch für ACE. ■

Andreas Wania

Dieser Artikel wurde bereits 2012 veröffentlicht.



Wer gewinnt die EM 2024?



Yonatan Belhassen, Head of Commercial Lines, France

Mein Wunsch für die Euro 2024 wäre ein Finale Frankreich - England und ein Sieg der französischen Mannschaft! Allez les bleus!



Gianluca Bosio, Finance Manager, Italy

Mein Tipp lautet: Im Finale wird England gegen Frankreich spielen und der Gewinner wird England sein.

Das Fußball Wörterbuch



Post	Pfosten	Stange	Pfoste
Leg kick	Tunnel oder Beinschuss	Gurkerl	Tunnel
Top corner of the goal	Obere Ecke des Tores, Winkel	Kreuzeck	Lattechrüz
Cross pass in front of goal	Querpass vor dem Tor	Stanglpass	Querpass vorem Goal
Heel	Hacke	Ferserl	Hacke
Corner	Ecke	Corner	Corner / Egge
Kick-off	Anstoß	Ankick	Astoss
Bad goalkeeper	Fliegenfänger	Eiergoalie	Flügefänger
Easy opponent	leichter Gegner	Jausengegner	Eifache gegner
Ball or pill	Ball oder Pille	Haut oder Wuchtel	Ball oder Bölle
Goal	Tor oder Kiste	Türl, Goal oder Hittn	Goal
Linesman	Linienrichter	Outwachler	Linierichter
Penalty	Elfmeter	Elfer	Penalty



Ignacio Borja, Country President, Spain & Portugal

Im Endspiel steht Spanien gegen Italien. Und der endgültige Sieger wird Spanien sein!



Michael Martinek, Country President, Austria

Ich tippe, dass Spanien - England im Finale spielen wird. Spanien wird als Gewinner aus dem Spiel gehen! Spanien befindet sich derzeit auf Rang 5, sie werden zwar nicht als Top-Favorit gezählt, aber ich denke, sie haben den besten Team Spirit und ein Winning Mindset! Go Spain!



Edwin Schleich, Line Manager Terrorism & Political Violence, Eastern Region

Ich freue mich, wenn Deutschland gewinnt. Tippe aber realistischerweise auf Frankreich.



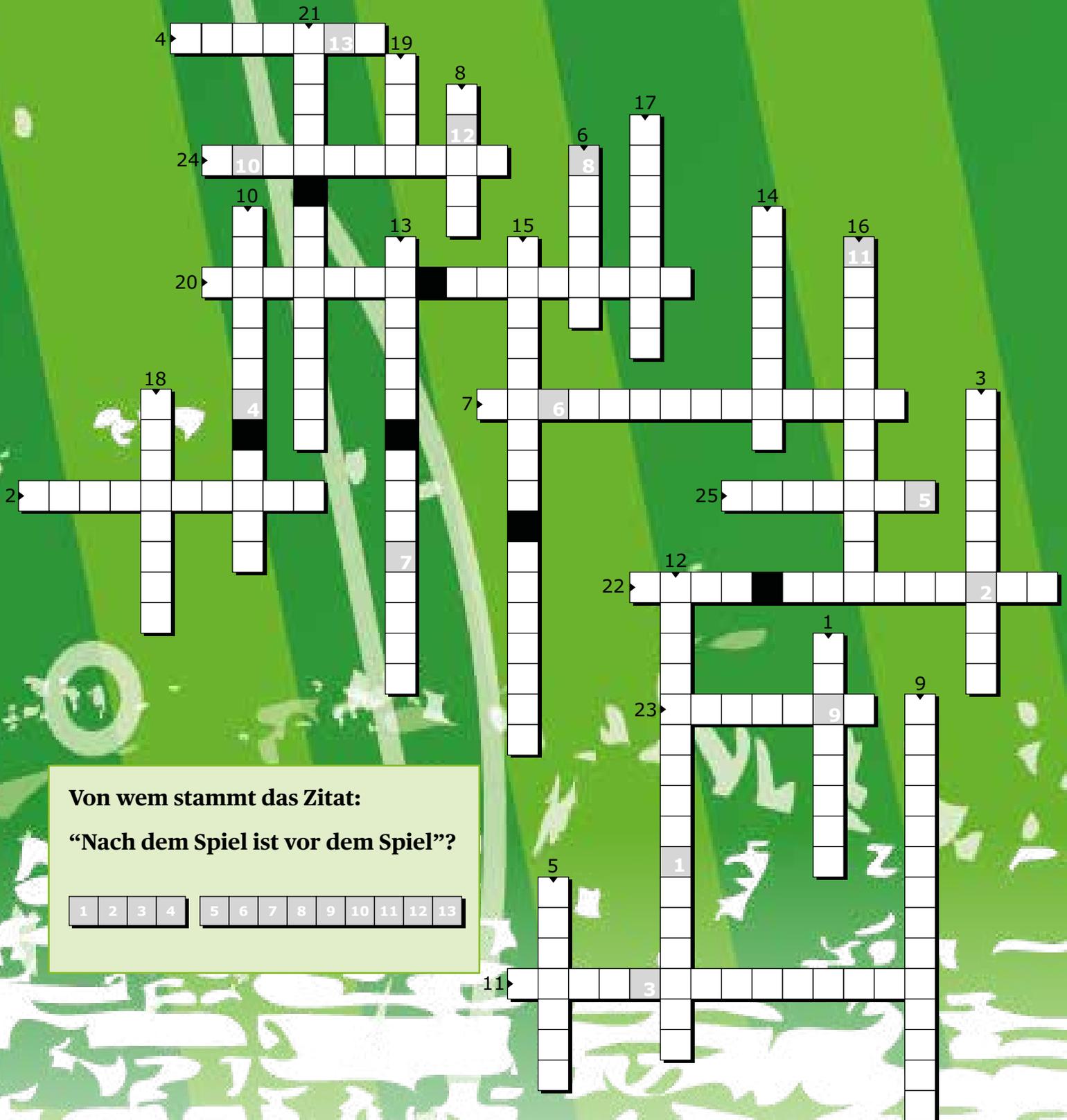
Yahia Fahmy, Teamleader Cyber & Technology, Switzerland

Mein Tipp für die Euro 2024: England wird gewinnen! Besonders tippe ich darauf, weil ich ein großer Liverpool Fan bin.



Poteau	Palo	Palo	Poste (da baliza)
Coup de pied	Tunnel	Falta	Cueca
Lucarne	Incrocio dei pali	Escuadra	Ângulo
Centrer	Cross	Centro	Passe cruzado
Talon	Tacco	Talón	Calcanhar
Corner	Angolo / Corner	Saque de Esquina	Canto
Coup d'envoi	Calcio d'inizio	Saque de Centro	Pontapé de saída
Mauvais gardien	Papera del portiere	Un Cantante (A singer)	Frangueiro
Adversaire facile	Avversario facile	Un equipo malo	Adversário fácil
Ballon	Pallone	Balón	Bola
But	Gol	Gol (or Goooooooool)	Baliza / Golo
Juge de touche	Guardialinee	Linier	O árbitro auxiliar, o juiz de linha
Pénalty	Calcio di rigore	Penalti or Pena Máxima (Life Sentence)	Penáti

EM-Kreuzworträtsel



Von wem stammt das Zitat:

“Nach dem Spiel ist vor dem Spiel”?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

EM-Quiz Deutschland

- 1 ► In welcher Stadt findet das Eröffnungsspiel statt?
- 2 ► Auf wen trifft Deutschland im Eröffnungsspiel?
- 3 ► Auf welches Land trifft Österreich in dessen ersten Spiel?
- 4 ► Wie heißt das Maskottchen?
- 5 ► Wer ist amtierender Europameister bei den Männern?
- 6 ► In welcher Stadt findet das Endspiel statt?
- 7 ► Wie viele Nationen nehmen an der EM teil?
- 8 ► Wie viele Gruppen gibt es in der Gruppenphase?
- 9 ► Wieviele Spiele werden bei der EM bestritten?
- 10 ► Wer ist Turnierdirektor?
- 11 ► Wie heißt das EM-Stadion in Berlin?
- 12 ► Wie heißt das EM-Stadion in Hamburg?
- 13 ► Wer hat das Golden Goal im EM-Finale 1996 erzielt?
- 14 ► Welches Land hielt den EM-Titel fünf Jahre statt vier Jahre?
- 15 ► Wer ist EM-Rekordspieler mit 25 Spielen?
- 16 ► Was sagt man in Italien für Linienrichter?
- 17 ► Welcher Begriff wird in Österreich für die obere Ecke des Tors verwendet?
- 18 ► Wie heißt ein schlechter Fussballspieler in Spanien?
- 19 ► Wie lautet der Name des Chubb Magazins?
- 20 ► Wie heißt der neue Country President von Chubb in Österreich?
- 21 ► Wie heißt der Line Manager für Terrorism & Political Violence, Eastern Region bei Chubb?
- 22 ► Wie heißt der Chairman und CEO von Chubb?
- 23 ► Wie lautet der EM-Tipp 2024 von Michael Martinek?
- 24 ► Wie lautet der EM-Tipp 2024 von Edwin Schleich?
- 25 ► In welcher Stadt ist der weltweite Hauptsitz der Chubb Limited?

EM-Quiz Deutschland/ Österreich



EM-Quiz Schweiz



Wissenswertes zur EM

EM-Quiz Deutschland



EM-Quiz Österreich



EM-Quiz Schweiz



Land
Hauptstadt
Amtssprache(n)
inkl. regionaler

Fläche
Einwohnerzahl

Bekannter Fußballspieler
Bekannte Fußballspielerin


 **Deutschland**
 Berlin
 Deutsch
 357.600 km²
 84,61 Millionen
Einwohner (Q3 2023)

 Toni Kroos
 Alexandra Popp

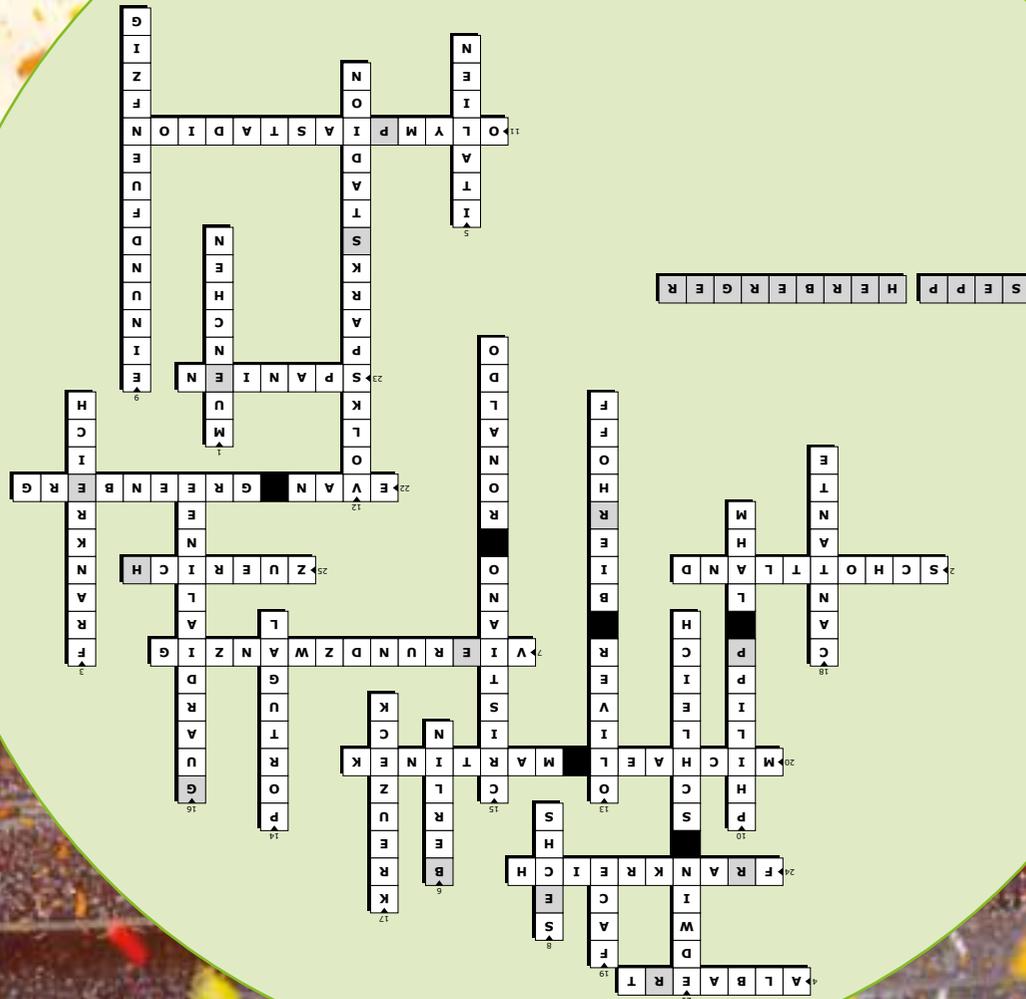

 **Österreich**
 Wien
 Deutsch
 83.871 km²
 9,04 Millionen
Einwohner (2022)

 David Alaba
 Manuela Zinsberger


 **Schweiz**
 Bern
 Deutsch, Französisch,
Italienisch,
Rätoromanisch
 41.285 km²
 8,96 Millionen
Einwohner
(31. Dezember 2023)

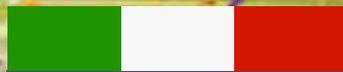
 Granit Xhaka
 Alisha Lehmann

Kreuzworträtsel-Lösung

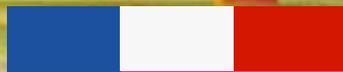




 **Spanien**
 **Madrid**
 **Spanisch, Katalanisch, Galicisch, Baskisch u.a.**
 **506.030 km²**
 **48,59 Millionen Einwohner (2024)**
 **Andrés Iniesta**
 **Aitana Bonmatí**



 **Italien**
 **Rom**
 **Italienisch**
 **302.073 km²**
 **58,85 Millionen Einwohner (Istat 2023)**
 **Nicolò Barella, Federico Dimarco**
 **Valentina Bergamaschi**



 **Frankreich**
 **Paris**
 **Französisch**
 **551.695 km²**
 **68,37 Millionen Einwohner (Insee 2023)**
 **Kylian Mbappé**
 **Wendie Renard**



 **Portugal**
 **Lissabon**
 **Portugiesisch
Regional: Mirandés**
 **92.152 km²**
 **10,47 Millionen Einwohner (2022)**
 **Cristiano Ronaldo**
 **Jéssica Silva**

Impressum

Herausgeber:

Chubb European Group SE
Direktion für Deutschland
Baseler Straße 10
60329 Frankfurt am Main

O +49 69 75613 0
info.de@chubb.com
chubb.com/de

Redaktion:

Kerstin Hartung Alexandre
Jeanette Kehrein
Sabrina Becker
kontakt.de@chubb.com

Auflage:

500 Exemplare

Fotos:

Chubb, Archiv

Realisation & Druck:

adfinity
Humbrachtstr. 2
60322 Frankfurt am Main
hallo@adfinity.de

Copyright ©2024, Chubb. Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Chubb European Group SE ist ein Unternehmen, das den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen des französischen Versicherungsgesetzes unterliegt | eingetragen unter der Registrierungsnummer 450 327 374 RCS Nanterre | eingetragener Sitz: La Tour Carpe Diem, 31 Place des Corolles, Esplanade Nord, 92400 Courbevoie, Frankreich | Die Liste der Direktoren ist einsehbar unter <https://www.chubb.com/de-de/impressum.aspx> | Die Chubb European Group SE hat ein voll eingezahltes Aktienkapital von €896.176.662,- und unterliegt der Zulassung und Aufsicht der Autorité de contrôle prudentiel et de résolution (ACPR) 4, Place de Budapest, CS 92459, 75436 PARIS CEDEX 09 sowie in Deutschland zusätzlich den Regularien der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Ausübung der Geschäftstätigkeit, welche sich von den französischen Regularien unterscheiden können | Direktion für Deutschland | Baseler Straße 10, 60329 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt HRB 58029 | Hauptbevollmächtigter Andreas Wania | USt-IdNr.: DE240196168 | VersStNr.: 807/V90807004025 | Citigroup Global Markets Deutschland | IBAN: DE47 5021 0900 0210 1170 24 | BIC: CITIEFF